

Traute Klavierklänge neu gespielt

Klassik, Hochromantik, Folklore: Alexey Lebedev spielt im Stift

Obernkirchen (rd). Am Sonntag, 13. Juni, spielt der St. Petersburger Pianist Alexey Lebedev um 17 Uhr im Festsaal des Stifts einen Klavierabend in der Reihe „Internationale Konzerte im Stift Obernkirchen“.

Der Pianist dürfte einigen Musikliebhabern bereits ein Begriff sein, da er zu den vielversprechendsten Pianisten der jüngeren Generation zählt. Im Jahr 2009 gewann er den zweiten Preis des Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerbs in Italien, der als einer der anspruchsvollsten Wettbewerbe für junge Interpreten gilt. Bereits als Zwölfjähriger gewann Alexey Lebedev Klavierwettbewerbe in seiner Heimat.

Mit 14 gab er sein Debüt mit Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2. Allein seit dem Jahr 2005 gewann er europaweit zwölf erste Preise bei Wettbewerben. Mittlerweile konzertiert er weltweit in bedeutenden Konzertreihen und bei bekannten Festivals.

Lebedevs Programm in Obernkirchen wird neue Perspektiven auf bekannte und beliebte Komponisten bieten, aber auch seltener gespielte Werke umfassen. In diesem Jahr, wo die Geburtstage von Chopin und Schumann sich zum 200. Mal jähren, sind beide Komponisten auf dem Programm vertreten. Weniger bekannte Mazurken von Chopin werden seinen bekannteren Etüden gegenübergestellt, während Schumanns selten gespielte Etüden in Form freier Variationen wahrscheinlich auch für Musikkenner eine Offenbarung sein werden.

Lebedev wird Bachs bekannte „Chromatische Fantasie und Fuge“ nicht in der Originalfassung, sondern in einer Bearbeitung des romantischen Klaviervirtuosen und Komponisten Ferruccio Busonis vorstellen. Mit Skrjabin im Jahr 1900 entstandener „Fantasie in h-Moll“, einer Art einsätziger Sonate, streift der Pianist die russische Hochromantik. Der spanische Komponist Manuel de Falla deutet in dem Namen seines letzten Klavierwerks, „Fantasia Baetica“, auf den altrömischen Namen für Andalusien.

Der zeitgenössische ungarische Komponist György Kurtág verwendet in seiner Sammlung „Játékok“, aus der Lebedev vorgetragen wird, folkloristische Elemente. Diese Miniaturen waren für den Klavierunterricht gedacht, doch Pianisten hielten sie für so reizvoll, dass sie oft im Konzertsaal gehört werden.

Lebedev wird im Konzert durchs Programm führen. Konzertkarten sind nur an der Abendkasse zu erhalten und kosten 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Schüler.